

Ernstfall Europa

Armin Staigis

RC Chemnitz-Schlossberg · General a. D.



Über Dekaden lebten wir in Freiheit und Frieden. Doch nun scheint unsere Sicherheit fragil. Claus Peter Müller v.d. Grün, Peace Chair im Distrikt 1820, spricht darüber mit rotarischen Freundinnen und Freunden, die gerne mit den Clubs kooperieren.

Lieber Armin, Du tourst durch Deutschland zu Rotary Clubs, hältst dort Vorträge oder stellst Dich als Diskussionspartner mit dem Thema „Ernstfall Europa“ zur Verfügung. Was treibt Dich an, das zu tun?

Während meines 45-jährigen beruflichen Lebensweges habe ich versucht, das in meinen Kräften Stehende zu tun, um für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, aber auch für die Völker anderer Länder, zum Beispiel auf dem Balkan, in Afrika und in Afghanistan, „Frieden in Freiheit“ zu schützen oder diesen Zustand zu schaffen. Wie bekannt, ist dies bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr nur sehr eingeschränkt gelungen. Heute, nach meinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst vor zehn Jahren, sehe ich den Frieden in Freiheit für unser Land so stark gefährdet wie seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr durch Kräfte von außen und von innen sowie in deren Zusammenwirken. Ich betrachte es daher als meine Pflicht, mit unseren Mitbürgern dazu ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln, um unsere freiheitliche Lebensordnung für uns, unsere Kinder und Enkel zu bewahren und zu stärken - im Sinne von „Stark für Teilhabe, Freiheit und Frieden.“

Ernstfall Europa - was verbirgt sich hinter dieser Aussage?

In einer Welt, in der die nach dem Zweiten Weltkrieg mühsam geschaffene regelbasierte internationale Ordnung zunehmend durch eine autokratische Großmachtpolitik abgelöst wird, muss das freie Europa nun endlich seiner eigenen Verantwortung für den Frieden in Freiheit auf diesem Kontinent gerecht werden. In Europa führt Russland seit über vier Jahre einen Angriffskrieg gegen die gesamte Ukraine. Für die Zukunft europäischer Sicherheit dürfte der Ausgang des Krieges in der Ukraine zur Wegmarke werden. Das benenne ich als den „Ernstfall Europas“.

Du wirbst für mehr militärische Stärke Deutschlands und der Europäer. Aber sichern wir den Frieden denn nur durch militärische Stärke? Müssen wir nicht auch - neben wirtschaftlicher - politische Macht aufbauen, die wir außenpolitisch zur Stärkung von Regeln und Frieden einsetzen können?

Ja, ich trete ein für eine einsatzbereite Bundeswehr, die in der Lage ist, im Zusammenwirken mit unseren Verbündeten das freie Europa zu verteidigen und jeden möglichen Aggressor auf diese Weise abzuschrecken. Den Fehler, sich in der Landes- und Bündnisverteidigung noch einmal „blank“ zu machen, dürfen wir nicht noch ein zweites Mal begehen. Aber das allein wird keineswegs reichen. Das freie Europa, die Europäische Union und damit auch Deutschland, müssen politisch geeint, ökonomisch, technologisch gestärkt, ökologisch zukunftsgerichtet, aber auch militärisch und resilient unter den veränderten globalen Machtverhältnissen ihrer Verantwortung zukünftig gerecht werden können - und wollen.

Hierzu das Wichtigste am Schluss: Wir als freie Europäer müssen uns selbst immer wieder klarmachen, wofür wir stehen, für Frieden, Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit. Das sind keine Floskeln, das ist der „Sauerstoff“ unseres Lebens, unseres Zusammenlebens.

Welche deutsche Armee hat bisher ihren Auftrag am besten erfüllt?

Darauf habe ich eine klare Antwort mit Blick auf die deutsche Geschichte seit 1871: Es ist die Bundeswehr der Jahre 1955 bis 1990. Berufs- und Zeitsoldaten, aber besonders die Wehrpflichtigen dieser Jahre haben Westdeutschland und dem freien Westen den Frieden in Freiheit gesichert gegen einen hochgerüsteten Warschauer Pakt - ohne einen einzigen Schuss abgeben zu müssen! Diese Soldaten haben noch viel mehr geleistet und dazu beigetragen, dass die Spaltung des europäischen Kontinents überwunden und die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes erreicht werden konnte!

Lieber Armin, wie kann man Dich erreichen? Was muss ein Club oder was müssen Clubs, die Dich einladen wollen, vorbereiten, oder bringst Du einen Moderator oder gleich ein ganzes Team mit?

Ich komme sehr gerne mit Menschen ins Gespräch, auch um eigene Überzeugungen und Meinungen immer wieder überprüfen und anpassen zu können, was ich in diesen schwierigen Zeiten für besonders wichtig und wertvoll halte. Ich gehe gerne in Rotarische Clubs oder auch zu Distriktkonferenzen, aber ebenso gern in Schulklassen, um mit Jüngeren zu diskutieren, oder in andere zivilgesellschaftlich engagierte Gesprächsforen. Ich komme auch allein zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion. Lieber jedoch habe ich einen Moderator als Gesprächspartner an meiner Seite, mit dem ich dann gemeinsam Zuhörerinnen und Zuhörer ins Gespräch einbinden kann. Wenn gewünscht, versuche ich auch ein Podium mit zusammenzustellen. Man kann mich per Mail unter Staigis@web.de erreichen. Ich verspreche, jeder bekommt zügig eine Antwort.

Das Gespräch führte Claus Peter Müller v.d. Grün, Peace Chair im Distrikt 1820.